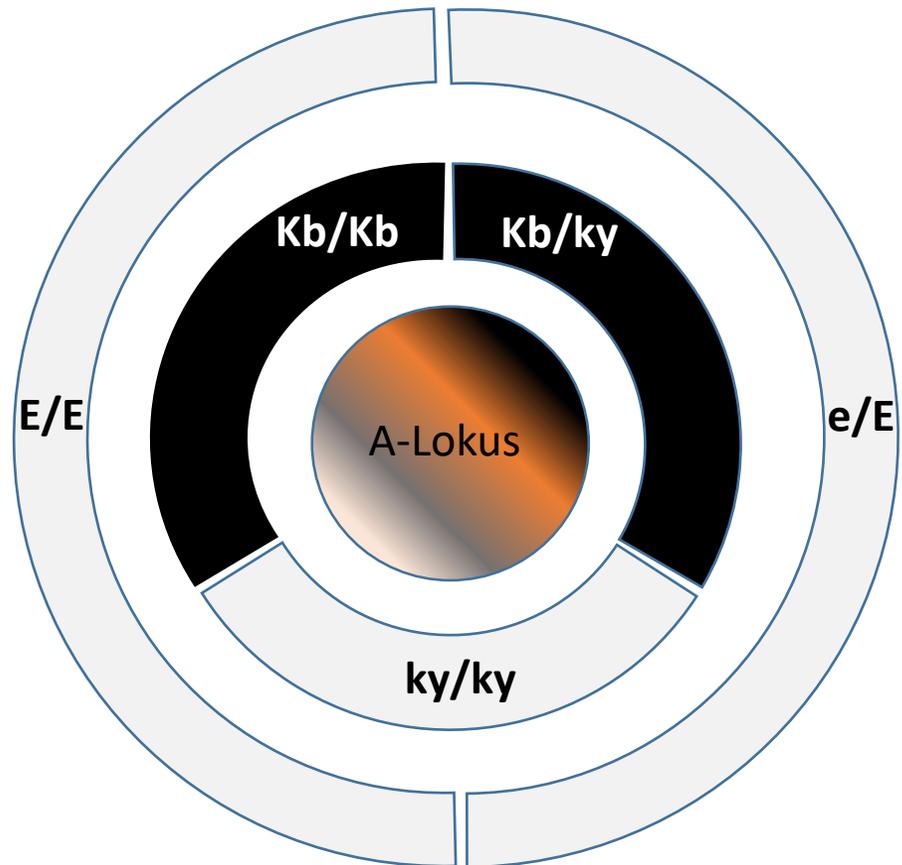


K-Lokus

Kombinationen auf dem K-Lokus



Die genetischen Farbinformationen auf dem K-Lokus werden nur sichtbar, wenn die Schale des E-Lokus durchsichtig ist. Der E-Lokus ist durchsichtig wenn ein Hund E/e oder E/E auf dem E-Lokus trägt. Kommt der K-Lokus zum tragen, dann ist der Grundton der Fellfarbe vom Hund schwarz.

Auf dem K-Lokus kann ein Hund folgende genetische Informationen für die Fellfarbe tragen:

- Kb/Kb
- Kb/ky
- ky/ky

Anders als auf dem E-Lokus reicht ein Kb auf dem K-Lokus aus, damit der Hund eine schwarze Fellfarbe bekommt. Deshalb ist der K-Lokus ein dominanter Erbgang und die Hunde dominant schwarz. Trägt der Hund auf dem K-Lokus ky/ky ist der K-Lokus wie der E-Lokus durchsichtig und der A-Lokus beeinflusst die Fellfarbe des Hundes.



Hinweis: Der I-Lokus hat keinen direkten Einfluss auf die schwarze Fellfarbe. Allerdings kann es unter bestimmten Voraussetzungen in Kombination mit dem A-Lokus zum sogenannten „seal effect“ kommen.

Das heißt, wenn man zwei Hunde mit E/E und Kb/Kb kreuzt, dann kommen auch nur schwarze Welpen auf die Welt, unabhängig davon, was auf dem A-Lokus für Farben liegen.

Kreuzt man zwei Hunde mit jeweils E/e und Kb/Kb , können schwarze mit E/e oder E/E , sowie Hunde mit e/e also orangene bzw. weiße Hunde fallen.

Kreuzt man einen Hund mit E/E und Kb/Kb mit einem Hund mit E/E und Kb/Ky , können schwarze Welpen mit der genetischen Information E/E und Kb/Kb oder Kb/ky fallen.

Kreuzt man zwei Hunde mit jeweils Kb/ky auf dem K-Lokus, können Welpen mit Kb/Kb , Kb/ky und ky/ky fallen. Bei den ky/ky wird dann der K-Lokus durchsichtig und der A-Lokus bestimmt die Fellfarbe.